

sen kritisierten auch, daß der Kombinatdirektor bewährte Neuerermethoden nur schleppend einführt,

In den Gewerkschaftsversammlungen und bei den individuellen Aussprachen mit Neuerern und Rationalisatoren kamen die gleichen Fragen zur Sprache. Die Meister und einige Betriebsingenieure beklagten sich auch, daß sie kleinere statische Berechnungen nicht selbst vornehmen dürfen. Dadurch, daß jede statische Berechnung durch die Werkkonstruktionsabteilung erfolge, verzögere sich die Einführung von Verbesserungsvorschlägen. Damit die gute Einrichtung der Meisterfonds zur schnelleren Realisierung von Verbesserungs Vorschlägen wirklich genutzt werden kann, müsse diese Frage geklärt werden. Ein Artikel im Organ der Kreisleitung des Kombinats Böhlen „Das Kollektiv“ veranlaßte den Kombinatdirektor, in einer Betriebsleiterbesprechung anzuordnen, daß bestimmte statische Berechnungen durch Betriebsingenieure erfolgen können.

In der Vorbereitung der Neuererkonferenz fand auch der „Tag der Neuerer“ statt, der durch die Neuereraktive, die Betriebsgruppe der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft und das technische Kabinett als Vertreter des Neuererzentrums organisiert wurde. Der Tag des Neuerers ist im Kombinat zu einem festen Bestandteil der Neuererbewegung geworden. Diesmal erläuterten Mitglieder der sozialistischen Arbeitsgemeinschaft Schweißtechnik den Kollegen die Elektro-Schlacke-Schweißung. Während bei der üblichen Lichtbogen-schweißung von Hand 2593 Minuten für das Schweißen einer abgenutzten Polynonecke benötigt werden, braucht man jetzt mit der Elektro-Schlacke-Schweißung nur noch 1337 Minuten.

Auf der Neuererkonferenz stand im Mittelpunkt der Aussprache die Bildung einer einheitlichen Leitung für das Neuererzentrum, um dem ewigen Nebeneinander der verschiedenen Organisationen ein Ende zu bereiten. Die Teilnehmer der Konferenz kamen überein, daß in dieser Leitung bewährte Neuerer sowie Vertreter aller Massenorganisationen sein müßten. Verantwort-

lich für die Arbeit des Neuererzentrums müsse der Kombinatdirektor sein. Außerdem wurde festgelegt, daß das Neuererzentrum in Zukunft nach einem einheitlichen Quartalsplan seine Tätigkeit durchzuführen hat. In diesem sollten alle Vorträge, Vorführungen neuer Methoden und die gesamte Produktionspropaganda koordiniert und auf die Hauptfrage orientiert werden. Auf der Konferenz ging es auch um den Plan der Neuerer und seine Übereinstimmung mit den Aufgaben im Plan Neue Technik. Dabei kam zur Sprache, daß auch der Plan Neue Technik für das Jahr 1962 nochmals überarbeitet und ergänzt werden muß und daß dabei gleichzeitig die Übereinstimmung beider Pläne herzustellen ist. Schließlich wurde auch hier dem Kombinatdirektor erneut empfohlen, Neuerermethoden schneller für das ganze Kombinat als verbindlich zu erklären.

Seit der Konferenz sind fast drei Monate vergangen. Inzwischen hat eine von der Neuererkonferenz bestimmte Kommission aus Vertretern der Technologie, der Abteilung Neuererwesen der KDT, des technischen Kabinetts und des Sachgebietes Produktionspropaganda einen Arbeitsplan für das Neuererzentrum aufgestellt. Dieser Arbeitsplan wurde, nachdem er mit den Werkträgern im Kombinat durchgesprochen und vom Büro der Kreisleitung gutgeheißen worden war, zur Arbeitsgrundlage des Neuererzentrums.

Auch der Plan der Neuerer wurde mit dem überarbeiteten Plan Neue Technik abgestimmt, so daß jetzt konzentriert daran gearbeitet wird, was hilft, die im Plan Neue Technik vorgesehenen Maßnahmen schneller zu verwirklichen. Der Kombinatdirektor gab inzwischen die Weisung, das Schlagzahnfräsen und Gewindewirbeln, die Ausnutzung der Kupferschlacke als Verschleißmaterial und das Metallklebverfahren im ganzen Kombinat einzuführen.

Auf der kürzlich stattgefundenen Kreisdelegiertenkonferenz der Parteiorganisation des Braunkohlenkombinats „Otto Grotewohl“ in Böhlen wurde im Geschäftsbericht nochmals auf die große Bedeutung der Neuerer- und Rationalisa-